

Impulsveranstaltung „Zukunft der Ernährung gemeinsam gestalten“

16. Oktober 2023 im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, 10.00-13.00 Uhr



Am Welternährungstag – dem 16. Oktober 2023 – lud das Verbraucherschutzministerium des Landes Brandenburg unter dem Motto „Zukunft der Ernährung gemeinsam gestalten“ zu einer Impulsveranstaltung ein. Die wenige Tage zuvor (auf der [Pressekonferenz](#) am 12. Oktober 2023) veröffentlichte [Ernährungsstrategie Brandenburg](#) wurde hier vorgestellt und ein Austausch verschiedener Perspektiven aus Praxis, Wissenschaft und Politik ermöglicht. 89 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener am Thema Ernährung beteiligten Institutionen nahmen an der halbtägigen Veranstaltung im großen Saal des Potsdam Museums teil (das Veranstaltungsprogramm finden Sie hier).



In ihrer Begrüßung betonte **Ministerin Ursula Nonnemacher** den hohen Stellenwert der Ernährungsstrategie Brandenburg für die Umsetzung des Leitbilds: Brandenburg ernährt sich nachhaltig: gesund – regional – vielfältig – fair! Sie wies dabei insbesondere auch auf den positiven Beitrag zur Gesundheit der Brandenburger und Brandenburgerinnen hin, den sie sich von der Umsetzung der Strategie erhofft.

Staatssekretärin Dr. Antje Töpfer stellte die Ernährungsstrategie, deren Erarbeitung 2019 im Koalitionsvertrag der aktuellen Brandenburger Landesregierung festgehalten wurde, ausführlicher vor. Sie skizzierte den Prozess der Erarbeitung, die wesentlichen Ziele und Maßnahmen sowie die zentralen Akteure und Akteurinnen, die an der Erarbeitung der Strategie beteiligt waren wie auch diejenigen, die sich aktiv an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligen. Dabei wies sie auch auf die geplanten nächsten Schritte hin, wie das zweite Symposium des Ernährungsrates zur Ernährungsstrategie im November dieses Jahres und das Monitoring der Umsetzung der Strategie durch eine Steuerungsgruppe, die Einsetzung eines Begleitgremiums. Auch betonte die Staatssekretärin, dass eine enge Verzahnung mit anderen Strategien in Brandenburg, wie dem Ökoaktionsplan und dem Klimaplan besteht und ermutigte darüber hinaus alle Anwesenden, sich daran zu beteiligen, die Ernährungswende in Brandenburg gemeinsam zu gestalten.



In der Fragerunde im Anschluss an den Vortrag der Staatssekretärin wurden unter anderem die positiven Anreize für eine gesunde, nachhaltige Ernährung, die in der Ernährungsstrategie angelegt sind, begrüßt und betont. Des Weiteren ging es um die Möglichkeit, Leuchtturmbeispiele im Rahmen des Projektes Kantine Zukunft Brandenburg hervorzuheben. Zudem wurde großes Interesse von Teilnehmenden an einer Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch regionale Vernetzung der Akteure geäußert.



Alexander Schrode von NAHhaft e.V. berichtete in seinem Impulsvortrag, wie im Rahmen des Projekts KERNiG „Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance“ Ernährungsstrategieprozesse auf verschiedenen Ebenen – unter anderem auch in kleineren Städten – untersucht wurden. Eine von NAHhaft gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund und Universitäten herausgegebene Publikation [„Kommunen gestalten Ernährung“](#) beschreibt neue Handlungsfelder nachhaltiger Stadtentwicklung für kommunale Entscheidungsträger*innen.



Maren Meyer vom Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) stellte die [Ernährungsstrategie des Landes Niedersachsen](#) vor. Mit ihrer Darstellung der erfolgreichen Erarbeitung und laufenden Umsetzung der Strategie, auch über einen Wechsel der Landesregierung hinweg, betonte Frau Meyer, dass sich die gemeinsamen Anstrengungen für eine Ernährungsstrategie lohnen und Kooperationen dazu über Landesgrenzen hinweg ausgebaut werden sollten.



Prof. Dr. Susanne Klaus vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung betonte die

Ziele der Ernährungsstrategie aus einer ernährungswissenschaftlichen Perspektive. Sie stellte unter anderem die neue Forschungsrichtung der „Präzisionsernährung“ vor, deren Ziel es ist, wissenschaftliche Grundlagen für Ernährungsempfehlungen zu erarbeiten, ausgereicht an individuellen physischen Voraussetzungen und Nahrungspräferenzen. Diese Empfehlungen sollen damit gesundheitsförderlich und zugleich langfristig gut zu befolgen sein.



Ein Highlight der Veranstaltung war die Podiumsdiskussion mit Praxispartnern und Praxispartnerinnen. Vertreten waren **Rahel Volz** vom Ernährungsrat Brandenburg und **Selina Tenzer** von StATTwerke e.V., **Olga Graf** von der Kantine Zukunft Brandenburg und **Robert Kapa** von Fröbel gGmbH sowie **Dr. Maren Daenzer-Wiedmer** von der Vernetzungsstelle Brandenburg und die Schulgesundheitsfachkraft **Annett Dierkes**. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Prof. Dr. Jana Rückert-John (Institut für Sozialinnovation). Diskutiert wurde über die Ziele und die Ansätze, die die Praxispartnerinnen und Praxispartner in ihrer Arbeit verfolgen, um die Zukunft der Ernährung in Brandenburg nachhaltiger zu gestalten. Thema waren auch die Herausforderungen, mit denen sie dabei konfrontiert sind und welche Lösungen sie hierfür gefunden haben. Die Praxispartnerinnen und Praxispartner berichteten von Erfahrungen, die ihnen eine Bestätigung geben, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Begleitet wurde die Veranstaltung durch Ausstellungen und Präsentationen der Praxispartnerinnen und Praxispartner. Die Staatssekretärin Dr. Antje Töpfer dankte abschließend allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und rief dazu auf, die Ernährungsstrategie des Landes Brandenburgs nun gemeinsam in die Umsetzung zu bringen.



Von links nach rechts: Rahel Volz, Selina Tenzer, Olga Graf, Robert Kapa, Maren Daenzer-Wiedmer, Annett Dierkes, Jana Rückert-John

Insgesamt war die Impulsveranstaltung ein gelungener Auftakt für die Ernährungsstrategie Brandenburg. Es wurde deutlich, dass die Ziele der Ernährungsstrategie von einer großen Zahl an Institutionen und den Menschen, die in diesen arbeiten, geteilt werden und eine große Bereitschaft zur weiteren Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung besteht. Die Einblicke in laufende Forschungsprojekte und die Erfahrungen der Umsetzung der Ernährungsstrategie in Niedersachsen lieferten dazu passende Anreize. Die Berichte aus der praktischen Umsetzung von Projekten und dabei insbesondere die Darstellung dessen, was die täglichen Herausforderungen aber auch Momente der Freude sind – wenn Köche und Köchinnen ihr handwerkliches Können nutzen und frisches Obst und Gemüse zu verarbeiten anstatt vorgefertigte Produkte einzusetzen und dadurch ihren Beruf wieder umso mehr schätzen, – haben eindrucksvoll vermittelt, dass eine nachhaltigere Ernährung nicht immer leicht, aber lohnenswert ist.



Von links nach rechts: Robert Kapa, Olga Graf, Annett Reinke, Antje Töpfer, Rahel Volz, Selina Tenzer, Maren Daenzer-Wiedmer, Michale Wimmer, Annett Dierkes, Ralf Bauert